Informations-Dienst



zur Verbreitung unterbliebener Nachrichten

ERSCHEINT WÖCHENTLICH NR.71 9.3.1975

INLAND

AUSLAND

ERKLÄRUNGEN

wichtig für id-abonnenten und für uns

die abos und der versand fressen einen großen teil unserer energien auf, die wir lieber auf nachrichtenbeschaffung und recherchen verwenden wollen.

- darum könnt ihr den ID nur noch gegen vorkasse abonnieren !
- die neuen abos schicken wir ab januar 75 immer erst mit beginn des nächsten monats zu
- bezahlt eure abos möglichst mindestens vierteljährlich (18 dm) und
- vergeßt beim bezahlten nicht die genaue adresse anzugeben, an die auch der ID geschickt wird, damit wir ohne schwierigkeiten verbuchen können!
- probeexemplare können wir nur gegen porto verschicken!

6 frankfurt
hamburger allee 4
tel. 0611/704352

bürozeiten:
mo-fr, 11 bis 15 u

postscheckkonto
w.spruck, 6 ffm 6
nr. 52 52 28 - 602

verantwortlich:
w.spruck
ffm, karbener str.

redaktionsschluß
freitag 20 Uhr

kontaktzentren:

2 hamburg 13
buchladen manifest
schlüterstr. 79
tel. 44 40 03

463 bochum-queren
pol.buchladen
im westenfeld.
tel.70 23 36

5 köln
pol. buchladen
zülpicherstr. 197
tel. 44 61 71

74 tübingen
aktion pol. buchla
nauklerstr. 20

8 münchen
basis buchhandlung
adalbertstr. 41b
tel. 280 95 22

schweiz: eco libro
8004 zürich
engelstr. 62
tel. 01391267

monatsabonnement
6,-dm gegen
vorkasse

BERLIN (ID)
6. märz

OHNMÄCHTIG WÜTENDE BULLEN HINTERLASSEN - WIE ÜBLICH - TRÜMMERHAUFEN

die größte fahndung in berlin nach kriegsende heißt im volksmund mittlerweile "aktion wasserschlag". polizeiliche gewalttäter überrollten in der nacht vom dienstag auf mittwoch zahlreiche wohnungen und verwüsteten alles, was ihnen in den weg kam. als vorwand dazu diente der befehl, nach mitgliedern der bewegung des "2. juni" zu suchen, die sie nicht fanden. zu den verwüstungen durch die polizei war seitens der polizeipressestelle keine stellungnahme zu bekommen.

das thomas weissbecker-haus in der kreuzberger wilhelmstraße 9 wurde praktisch unbewohnbar gemacht (siehe nachfolgender bericht). das georg von rauch-haus am mariannenplatz auf dem bethaniengelände wurde ebenfalls von randalierenden bullen überrannt. in einem frisch gestrichenen raum schrieben sie parolen wie "kpd-schweine" an die wand. im schöneberger jugend- und schülerzentrum in der belziger straße rissen die rasenden bullen fußböden auf und traten nicht verschlossene türen zu bruch. sie wüteten auch im sozialistischen zentrum in der stephanstraße. die einmal losgelassenen bullen erinnerten sich ihrer spezialausbildung und machten ganze arbeit, rissen telefonkabel aus der wand, leerten mülltüten und farbtöpfe auf dem boden aus, zerbrachen spiegel, verbogen arme von plattenspielern und zertrümmerten lampen.

nachfolgend ein bericht vom weissbecker-haus, ein zweiter bericht aus berlin zu den verhaftungen, der bericht eines rundfunkjournalisten stellvertretend für ähnliche bürgerliche presseberichte in einigen anderen zeitungen, zum schluß hinweise, wie man sich bei hausdurchsuchungen verhalten soll ("du kannst der nächste sein!").

BERLIN (ID)
6. märz

SOLL DAS THOMAS-WEISSBECKER-HAUS JETZT ENDGÜLTIG ZERSCHLAGEN WERDEN?

am 27. 2. ist auf einer sitzung der bezirksverordnetenversammlung von kreuzberg der unabänderbare beschluß gefallen, das haus wilhelmstr. 9 (thomas weißbecker-haus) der arbeiterwohlfahrt zu überlassen, obwohl keine echte notwendigkeit dafür vorhanden ist (siehe ID nr. 52). obwohl der senat vertraglich verpflichtet ist, uns ein anderes haus zu stellen, hat er noch nichts in dieser richtung unternommen.

im rahmen der großfahndung nach der entlassung von peter lorenz wurde unser haus, das bereits mehrfach durchsucht worden ist, mit einer so beispiellosen brutalität und gewalt durchsucht, daß es zum teil unbewohnbar geworden ist (siehe flugblatt). es wurden sofort flugblätter gemacht und verteilt, um die bevölkerung über das tatsächliche geschehen zu informieren. diesmal scheint die polizei für berlin zu weit gegangen zu sein, denn sogar die "liberale öffentlichkeit" hat inzwischen dagegen protestiert. das wird es uns möglicherweise erleichtern, um unser haus zu kämpfen.
tommy weißbecker-haus

flugblatt

"polizei verwüstete unser jugendwohnkollektiv thomas weissbecker-haus, wilhelmstr. 9
5. märz 2 uhr 10

etwa 3 hundertschaften bereitschaftspolizei, 2 wasserwerfer, hundestaffeln und spezialeinheiten standen vor unserem haus. mit entsicherter maschinenpistolen und pistolen besetzten die polizei die vier etagen unseres hauses. nach alter manier wurden wieder einmal nicht unsere schlüssel benutzt, sondern türen mit brecheisen und äxten aufgebrochen. im fotolabor wurden ohne sichtlichen grund geräte zerstört. das von den jugenlichen der umgebung selbstverwaltete jugendzentrum wurde total verwüstet. das mobilar wurde durcheinander geworfen, zum teil kaputtgeschlagen und volle müllsäcke darüber gestreut. in der ersten etage wurden drei jugendliche hausbewohner aus dem schlaf gerissen und aus dem hochbett geworfen. in dem zweiten stock nahmen jugendliche angeblich eine drohende haltung an. diese bestand darin, daß sie schliefen und die dreimalige aufforderung die zimmer zu verlassen nicht hörten. das reichte, um zehn tränengaspatronen in ein schlafzimmer zu werfen und einen herausstolpernden jugendlichen mit der pistole niederzuschlagen. während polizisten mit entsicherten maschinenpistolen uns gruppenweise in räumen zusammenpferchten, durchwühlten andere trupps die zimmer, zerschlugen mobilar, kippten farbeimer um und zertraten fensterscheiben.

als um 5 uhr das wüten zu ende war, notierten wir 25 zerschlagene fensterscheiben, demolierte tür- und fensterrahmen, 3 zertretene plattenspieler, 2 demolierte waschmaschinen, ein fernseher, ein radio, ein kassettenrekorder, 2 spiegel, eine autobatterie wurden mutwillig zerschlagen und 20 jugendliche wurden festgenommen. gegen jedes gesetz wurden ca. 30 aktenordner, eine elektrische schreibmaschine und private post beschlagnahmt, ohne uns eine liste der mitgenommenen gegenstände auszuhändigen. wer sich auf seine gesetzlich garantierten rechte berufen wollte, wurde mit einer maschinenpistole an die wand gedrängt. wer erinnert sich da nicht an die methoden der gestapo in der nazizeit. die ganze sinnlosigkeit des polizeieinsatzes wird deutlich, wenn man bedenkt, daß unser haus seit der entführung von der polizei bewacht wurde. ihr mußte also klar sein, daß wir in keinem zusammenhang mit der entführung stehen konnten.

warum dann dieser polizeiterror??????????????

seit mehreren jahren versucht die polizei erfolglos, im untergrund arbeitende stadtguerillagruppen zu zerschlagen. ein erneutes beispiel ihrer ohnmacht war die entführung von peter lorenz. zwei stunden nach der entlassung von lorenz versuchte die polizei durch massive terroreinsätze gegen jugendzentren, wohnkollektive und fortschrittliche arbeiter den eindruck zu erwecken, sie sei herr der lage. es wurde jedoch weder bei uns noch irgendwo sonst belastendes material gefunden. der polizeieinsatz war für viele von uns ein schock, aber solche aktionen werden uns nicht daran hindern, unser jugendzentrum weiter aufzubauen, jugendlichen trebegängern ein zuhause zu bieten und jugendlichen arbeitern, lehrlingen und schülern ein kollektives zusammenleben zu ermöglichen.

kommen sie einfach mal ins haus und reden sie mit uns.
wir machen weiter!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

das thomas weissbecker-haus - kollektiv

BERLIN (ID)
6. märz

FESTGENOMMENE ORGANISIEREN GEGENWEHR

in einem weiteren bericht aus berlin heißt es:

"noch am mittwoch mußten alle bei der polizeifahndung festgenommenen freigelassen werden. die festnahmen waren alle "zur überprüfung der personalien" erfolgt, d.h. umedv-unterlagenherzustellen und nach wiesbaden ans bka zu geben. diese maßnahmen sind ebenso offen rechtswidrig wie insgesamt alle hausdurchsuchungen, die nach 4-tägiger "gründlicher vorbereitung" (polizeipräsident hübner) sämtlich ohne hausdurchsuchungsbefehl wegen "gefahr im verzuge" erfolgten. am 6. märz waren zum teil bei den bereits durchsuchten, zum teil bei neuen leuten nochmals kripoleute , um erneut zu befragen. teilweise wußten die von den gestrigen durchsuchungen nichts. das lag auch daran, daß die etwa 300 aus der brd eingeflogenen kripobullen hier echt nicht durchblicken und auch die bullenbürokratie offenbar durchdreht. die bullen kommen wohl auch wegen der unzahl der denunziationen ("hinweise") aus der bevölkerung (über 3 000 bis jetzt) nicht mehr mit, da die den ganzen dreck nachprüfen müssen. so beißen die sich selbst ins bein.

noch am 5. märz nachmittags gabs die ersten treffen zur organisation der gegenwehr: zusammenstellen der listen der festgenommenen, die bereits im knast begonnen worden waren; ausarbeitung von fragebögen und muster-beschwerden, widersprüchen etc.; vorbereitung der schadensersatzklagen wegen der beschädigungen. es wird versucht, alle betroffenen zusammenzufassen und gemeinsam und einheitlich gegen durchsuchungen und festnahmen und ed-behandlungen etc. vorzugehen. erneut wird ein flugblatt mit hinweisen und verhaltensmaßregeln verteilt. eine gründliche dokumentation der bullenaktion (mit fotos und polizeifunkmitschnitten etc.) wird angegangen. die soll dazu verhelfen, nicht nur die bullenschweinereien zu denunzieren, sondern vor allem ein detailliertes bild dieses bullenmanövers zu erstellen, um daraus zu lernen und sich besser darauf vorbereiten zu können. außerdem braucht man genaue protokolle etc. für die juristische aufarbeitung mit beschwerden und klagen. die betroffenen jugendzentren (rauch-, weissbeckerhaus, sjsz) kleben seit donnerstag abend in den entsprechenden stadtteilen plakate mit fotos und schilderungen. für anfang nächster woche ist ein teach in geplant, auf dem auch eine gemeinsame einschätzung des bullenvorgehens versucht werden soll. die kpd ist leider schon aus der gemeinsamen front ausgeschert und macht am 7. märz ihr eigenes teach in. die stimmung in der bevölkerung "droht" gegen die bullen umzuschlagen, da deren offensichtliche erfolglosigkeit bei all den terroristischen kontroll- und verfolgungsmaßnahmen selbst springer bald nicht mehr hinweglügen kann. wir sind jedenfalls alle immer noch recht munter!"

BERLIN (ID)
6. märz

RUNDFUNKKOMMENTAR:
REINER WILLKÜRAKT - UNÜBERLEGTER VANDALISMUS

ein rundfunkjournalist berichtete am donnerstag über die polizeiübergriffe:

"die fahndungsaktion der berliner polizei, groß und überwältigend begonnen, beginnt im sande zu verlaufen, und zwar kümmerlich und mit häßlicher hinterlassenschaft. nachdem den tausenden von polizeibeamten wieder zum rückzug geblasen wurde, blieb zwar kein tatverdächtiger oder gar täter auf der strecke, dafür umso mehr zertrümmertes mobiliar und sicherlich wieder mal eine menge vertrauen. es bewahrheitet sich wieder erneut, daß nach solchen gewaltakten wie im falle lorenz die polizei ganz offensichtlich einer erwartungshaltung der bevölkerung und sicherlich auch eines großteils der berliner presse entspricht. das heißt: - je länger sie ging und je erfolgloser sie verlief - das getan, was zunächst kaum einer zu kritisieren wagte: den langhaarigen wurde es wieder einmal gezeigt.

aber nun sind die ersten bilder zu sehen: von völlig sinnlos zertrümmerten wohnungseinrichtungen, von reinen willkürakten entfesselter beamter, von unüberlegtem vandalismus. wenn es nur aufgebrochene türen gewesen wären, könnte man nicht viel sagen, aber da sind zerschlagene waschmaschinen, zerbrochene öfen, zerschmetterte schränke, da sind farbsudeleien wie "kommunistenschweine", gefertigt von polizistenhand. das alles beweist nicht nur die hilflosigkeit der polizei, das beweist auch deren ohnmächtige wut. wenn man schon nichts findet, trotz größten einsatzes, permanenter präsenz von uniformen, maschinenpistolen, stahlhelmen, straßensperren und personenkontrollen, da fällt es schon schwer, seine daseinsberechtigung unter beweis zu stellen.

das ist weiß gott keine kritik, das sind nur feststellungen und versuche, das zu erklären, was sich in berlin in den vergangenen tagen abgespielt hat. undso hat sich offensichtlich auch als wenig hilfreich herausgestellt, was peter lorenz selbst über seine gefangenschaft und über seine häscher zu erzählen wußte. denn die müssen das verbrechen so genial eingefädelt und realisiert haben, daß bisher unlösbare rätsel für die polizei aufgegeben wurden. nun wurden auch die letzten der 170 verhafteten der seit kriegsende größten razzia berlins auf freien fuß gesetzt. verdachtsmomente ließen sich nicht aufrechterhalten.

nun hat die senatorin für jugend, familie und sport eine aufstellung anzufertigen, über die angerichteten und zu ersetzenden schäden. nur: geborstenes und zerschlagenes läßt sich reparieren, verlorengegangenes vertrauen jedoch nicht."

BERLIN (ID)
6. märz

BEREITE DICH VOR, DU KANNST DER NÄCHSTE SEIN

die polizei schlägt zu, wo und wann sie es nötig hat. deine wohnung kann die nächste sein. es gibt ein mindestprogramm, dessen kenntnis bei hausdurchsuchungen nützen kann, die rote hilfe hat es in der broschüre "wie observiert die polizei? wie verhalte ich mich bei hausdurchsuchungen?" veröffentlicht (rote hilfe, westberlin, 1 B 21, stephanstraße 60, fabrikgebäude, tel. 35 45 79). hier ein auszug daraus:

"allgemeine einschätzung

wenn nach darstellung der observationsmethoden vielleicht der eindruck aufgekommen sein sollte, daß das - zumindest im moment - für die linke ja nicht so gefährlich sei, so darf man nicht außeracht lassen, daß

der staatsapparat zunehmend auf den verschiedensten ebenen gegen die linke vorgeht und vorgegangen ist und zwar vornehmlich dann, wenn die "innere" situation der linken und/oder die "innere" situation des proletariats eine möglichkeit begünstigen könnte, daß sich deren bewußtsein deckt.

"im selben maße, wie der kapitalismus seine krisenanfälligkeit nicht mehr verbergen kann, wächst das bewußtsein des proletariats". "die antwort auf dieses erstarken sind immer schärfere terrormaßnahmen, u.a. ein verdeckter "schießerlaß", bei der jeder gefahr läuft, von jedem beliebigen polizeibeamten ohne besonderen anlaß mit der schußwaffe bedroht oder erschoss en zu werden. es genügt, wenn der polizeibeamte der meinung ist, der betreffende habe irgendeine bewegung oder miene gemacht, aus der zu schließen wäre, daß er widerstand leisten wolle".

"hausdurchsuchungen sind in zunehmenden maße an der tagesordnung".

selbst einen in der geschichte besonders bewanderten genossen wird es sicher überraschen, wenn er erfährt, daß es sich um wörtliche zitate aus einer broschüre handelt, die 1932 von der damaligen roten hilfe herausgegeben worden ist, also kurze zeit vor der machtergreifung durch die nazis. überraschend aber nur deshalb, weil einige der oben genannten punkte in zunehmenden maße auch heute wieder auf der tagesordnung stehen.

so gibt es im rahmen der raf-jagd einen bisher nicht aufgehobenen "schießbefehl", durch den u.a. petra, georg, thomas und mcleod ermordet wurden. so will man gegebenenfalls auch gegen streikende arbeiter vorgehen. so sind hausdurchsuchungen bei linken in zunehmenden maße festzustellen.

wenn man einen unterschied zu damals feststellen kann, dann den, daß heute die "objekte" der staatlichen maßnahmen - im speziellen bei haussuchungen - im augenblick noch andere sind. während in der zeit etwa von 1928 an das bewußtsein des proletariats im selben maße wuchs, wie der kapitalismus seine krisenanfälligkeit nicht mehr verbergen konnte (weltwirtschaftskrise) - was sich z.b. im sprunghaften anwac hsen der zahl der kpd-abgeordneten von 54 auf 100 (von 584 gesamt) zeigte -, sind die staatlichen repressionsmaßnahmen im augenblick vorwiegend gegen die revolutionäre intellig enz gerichtet, und zwar unmittelbar gegen den bewußtesten teil, also denjenigen, welcher nicht das risiko des "untergangs" beim "gang durch die institutionen" gewählt hat.

besonders diese genossen sollten sowohl die gesetzlichen punkte als auch notwendige verhaltensweisen kennen, damit der erkenntnisstand der polizei, bzw. der entsprechenden "schnüffelstellen" über die linken getäuscht oder im unklaren gelassen wird. unser erkenntnisstand über diese stellen muß so groß werden, daß deren erkenntnisstand über uns gewissermaßen "vernachlässigt" werden kann oder mit anderen worten: wir können umso leichter auf unser ziel hinarbeiten, je schwerer diese stellen es haben, über unsere arbeit informationen zu sammeln.

rechtliche grundlagen und verhalten bei haussuchungen

grundlage der einschränkung bzw. ausschaltung des art. 13 des gg (unverletzlichkeit der wohnung) ist § 105 stpo. danach darf eine durchsuchung erfolgen, nur wenn ein richter die anordnung dazu gegeben hat, und zwar darf die durchsuchung normalerweise nur in der zeit zwischen 9 uhr und 20 uhr durchgeführt werden. bei "gefahr im verzug" geht die anordnungsbefugnis auf den staatsanwalt und wieder ausnahmsweise auf dessen hilfsbeamte über. dann darf die durchsuchung auch nachts erfolgen. ein haussuchungsbefehl ist erkennbar am richterlichen siegel.

die bisher nicht von haussuchungen betroffenen müssen wissen: was laut stpo nur ausnahmsweise vorgesehen ist, wird bei linken fast ausnahmslos als regel praktiziert.

durchsuchungen dürfen sowohl bei verdächtigen und teilnehmern einer strafbaren handlung als auch bei anderen personen vorgenommen werden (§ 102, §103 stpo). dann allerdings nur zur verfolgung von spuren und zur beschlagnahme bestimmter gegenstände, deren beweiskraft oder eigenschaft als einziehungsgegenstand feststeht. außerdem muß aus festgestellten tatsachen zu schließen sein, daß die gesuchte spur oder sache sich in den gesuchten häusern/räumen befindet. das heißt, es muß gemäß § 106 stpo in jedem falle vor beginn der zweck der durchsuchung bekannt gegeben werden.

man soll weder am anfang noch am schluß einer durchsuchung irgendetwas unt erschreiben mit einer einzigen ausnahme: wenn schriftstücke beschlagnahmt werden, darf diese nur der richter lesen. da der richter bei einer haussuchung nicht dabei ist, heißt das, daß diese schriftstücke versiegelt werden müssen. das darf und soll man selbst machen, wozu die quergeschriebene unterschrift auf dem zugeklebten briefumschlag genügt. staatsanwalt oder deren hilfsbeamte dürfen nur eine "augenscheinsichtung" vornehmen, aber nicht lesen!

im handel erhältliche bücher und werke der schönen kunst dürfen grundsätzlich nicht beschlagnahmt werden. auf gegenstände, für die eine beschlagnahmefreiheit gemäß § 97 stpo besteht, darf eine durchsuchung nicht gerichtet sein, d.h. schriftliche mitteilungen o.ä. zwischen beschuldigten und dessen verlobten , ehegattEn oder familienangehörige. solche aufzeichnungen dürfen also in keinem falle beschlagnahmt werden. wenn irgendeine sache beschlagnahmt wird, muß man sofort schriftlich einspruch erheben und ins protokoll aufnehmen lassen. dieses vom einsatzleiter auszufüllende protokoll muß sämtliche beschlagnahmten gegenstände exakt beinhalten. auch dieses protokoll auf keinen fall unterschreiben.

wenn man nicht selbst anwesend ist, mußte bisher ein zeuge herangezogen werden. auch diese bedingung ist mittlerweile aufgehoben worden, da das olg stuttgart in einem ähnlichen fall entschieden hat: "das unterlassen der zuziehung von zeugen bei einer durchsuchung macht die amtshandlung nicht unbedingt rechtswidrig"(njw 1971, 629). wenn man diesen leitsatz weitergehend formuliert, dann bedeutet das für die zukunft: selbst ein polizeibeamter, der die vorschrift des § 105 strafprozeßordnung überhaupt nicht kennt, handelt nicht rechtswidrig, wenn er die durchsuchung ohne den vorgeschriebenen zeugen vornimmt.

von dem protokoll muß dem inhaber oder eigentümer der wohnung auf verlangen ein durchschlag gegeben werden, also immer verlangen. dieses recht steht im übrigen jedem anwesenden zu, d.h. beispielsweise bei einer wohngemeinschaft, bei der grundsätzlich alle räume durchsucht werden, daß sich jeder anwesende eine durchschrift geben läßt.

zusammenfassung

1. zweck der durchsuchung sagen lassen und richterliches siegel ansehen. 2. inhaber muß der durchsuchung beiwohnen können. 3. bei beschlagnahme sofort schriftlich einspruch mit eintragung ins protokoll.

4. bei beschlagnahme von schriftstücken sofort selbst versiegeln. kripo darf nichts lesen! 5. im handel erhältliche bücher und schriftstücke sowie solche an verlobte, ehegatten oder familienangehörige gerichtete dürfen nicht beschlagnahmt werden. 6. flugblätter u.ä. nicht fein säuberlich nach organisationen sortieren, sondern über- und durcheinander stapeln. 7. grundsätzlich nichts unterschreiben, außer bei eigener versiegelung. 8. protokolldurchschlag geben lassen. 9. gerichtliche schritte: a) dienstaufsichtsbeschwerde und andere beschwerden, einspruch b) strafanzeige wegen "hausfriedensbruch im amt" (wenn als begründung "gefahr im verzug" angegeben wird) oder "falschbeurkundung im amt", wenn bei beschlagnahme gegenstände nicht exakt aufgeführt wurden. c) schadensersatzansprüche. 10. die hausdurchsuchung der rh mitteilen und das von der rh herausgegebene formblatt ausfüllen. notwendige rechtliche maßnahmen können dann eingeleitet werden.

+neue juristische wochenschrift

OSNABRÜCK (ID)
6. märz

WIEDERHOLTE HAUSDURCHSUCHUNG IN DER LAHNSTRASSE

am 3. 3. 75 gegen 6.30 uhr stürmten ca. 10 - 12 uniformierte polizisten mit maschinenpistolen im anschlag ins haus, verteilten systematisch und weckten die anwesenden mit der mp im anschlag. die 7 zivilen, davon über die hälfte vom 14. kommissariat (verfassungsschutz), trieben die anwesenden in einen raum. ein richterlicher hausdurchsuchungsbefehl, ausgestellt am 17. 2. 75, war zwar vorhanden, aber nur auf 5 leute ausgestellt. als grund für die hausdurchsuchung war "schwerer diebstahl u.a." angegeben worden. ein vorgeschobener grund, denn im laufe der vernehmungen und durch die art der beschlagnahmten dokumentationen und flugblättern wurde deutlich, daß teutspein vom 14. kommissariat und seine beamten sich für ganz andere dinge interessierten. den beweis für schweren diebstahl lieferte nur ein verlängerungskabel und einige meter kabel, da die bewohner die quittungen aus dem großhandel nicht aufbewahrt hatten. das telefon war während der zeit der hausdurchsuchung abgestellt. die benachrichtigung eines rechtsanwaltes wurde untersagt. es wurde den anwesenden untersagt, den raum, in den sie zusammengeschlossen wurden, zu verlassen. die argumente der mp's waren nicht zu übersehen. somit konnte keiner die gegenüberliegende telefonzelle erreichen.

bei der protokollaufnahme über die beschlagnahmten sachen legte der verfassungsschützler teutspein ein pamphlet vor, das er kurz zuvor aus seiner aktenmappe zog. der politische inhalt der kopie war völlig wirrköpfig und realitätsfremd. die kopie war unterzeichnet mit "tupamaros os". diese kopie, die als ziel eine kriminalisierung verfolgt, sollte dort gefunden werden, wo nicht anderes zu finden war. der protest der anwesenden gegen die aufnahme dieses "beweisstückes" ins protokoll änderte nichts am vorsatz von teutspein, die kopie als im haus sichergestellt mit in das protkoll aufnehmen zu lassen. keiner der anwesenden unterschrieb daraufhin das protokoll. letztendlich wollte man die anwesenden, von denen ein großteil besucher und gäste waren, zur erkennungsdienstlichen behandlung zur kripo schleppen. ein bus stand schon vor der tür. mit handschellen klimpernd, forderten und befahlen die bullen den unverzüglichen abtransport. zu diesem zeitpunkt, etwa gegen 9 uhr, wurde die telefonblockade von der post aufgehoben. dadurch war es den anwesenden möglich, einen rechtsanwalt zu erreichen. dieser klärte teutspein über die unrechtmäßigkeit seines vorhabens telefonisch auf, woraufhin teutspein nach einigem hin und her zähneknirschend das feld räumte. die in der zwischenzeit alarmierte öffentlichkeit konnte somit den abzug des gesamten polizeiaufgebots, bestehend aus 3 zivilfahrzeugen, 3 streifenwagen und einem bus, miterleben. die beteiligten rechnen in der nächsten zeit mit weiteren hausdurchsuchungen.

zur einschätzung:

die erneute, verschärfte hausdurchsuchung macht ebenso wie die neuen gesetze der strafprozessordnung, der radikalenerlaß, die zunehmende disziplinierung der fortschrittlichen und linken, die eingliederung des bundesgrenzschutzes in den polizeiapparat usw., die faschistische tendenz in der brd offensichtlich. diese entwicklung zeigt sich deutlich an der methodik der bullen bei der hausdurchsuchung.

- einschüchterung und repression durch vorgehaltene und geladene maschinenpistolen
- großes aufgebot von uniformierten und zivilen
- bewußte formaljuristische fehler wie: 1. durchsuchung sämtlicher räume, obwohl der durchsuchungsbefehl nur die wohnräume von 5 personen zur durchsuchung vorsah. 2. zu beginn der hausdurchsuchung wurde es den hausbewohnern teilweise nicht gestattet, die beamten bei der durchsuchung der eigenen räume zu begleiten. 3. abgeklemmtes telefon und verhinderung der kontaktaufnahme mit einem anwalt. 4. unter vorspiegelung falscher tatsachen den richterlichen hausdurchsuchungsbefehl als richterliche anordnung für eine erkennungsdienstliche überprüfung auszulegen.

das beschlagnahmte material, das vorwiegend aus dokumentationen zum hungerstreik der gefangenen aus der raf und flugblättern bestand; und die tatsache, daß einer der hausbewohner nach einem alibi für donnerstag, dem tag der entführung des cdu-abgeordneten lorenz gefragt wurde, legt für die anwesenden den verdacht nahe, daß die begründung für die hausdurchsuchung vorgeschoben wurde.

man vergegenwärtige sich: der hausdurchsuchungsbefehl wurde am 17. 2. 75 ausgestellt. am 18. 2. 75 begann der prozeß gegen roland augustin in bückeburg. am mittwoch, den 26. 2. 75 haben im zusammenhang mit der jagd nach den drenkmann-attentätern hausdurchsuchungen in berlin und westdeutschland stattgefunden. am donnerstag wurde der cdu-abgeordnete lorenz in berlin entführt. in osnabrück stehen seit dem drenkmann-attentat der ankläger im augustinprozeß staatsanwalt hunger und andere "persönlichkeiten" des landgerichts osnabrück ständig unter polizeischutz. der blitzbesuch in form der hausdurchsuchung kann nur die funktion gehabt haben, neue informationen über personellen und politischen zusammenhang unserer wohngemeinschaft zu sammeln.

die betroffenen der hausdurchsuchung

KÖLN (ID)
7. märz

JUGENDLICHE BESETZEN LAGERHALLE UND ERÖFFNEN VOLKSHILFEHAUS

der für seine erfolgreiche basisarbeit mit obdachlosen jugendlichen bekannte ssk - verein für sozialpädagogische sondermaßnahmen in köln - hat am 26. februar mit 70 jugendlichen eine lagerhalle im stadtteil ehrenfeld besetzt. die halle liegt neben dem haus des ssk, dem "böll-haus", das der schriftsteller heinrich böll für den ssk gekauft hatte (5 köln-ehrenfeld, overbeckstr. 40 - 42). mit einem flugblatt zur besetzung wandte sich der ssk an die ehrenfelder bevölkerung:

"liebe mitbürger! wir beziehen heute eine langerhalle in der overbeckstraße in ehrenfeld, die der stadt köln gehört. diese halle steht schon sehr lange leer. wir wollen dort arbeiten. seit einem jahr hat der ssk eine firma die "wir packen an" heißt. wir holen ihre alten möbel ab, schaffen ihren mist aus dem keller und das gerümpel vom speicher. wir verkaufen auch möbel und elektrogeräte in unserem lager am salierring und krimskram und kleider in der roonstr.. davon ernähren sich inzwischen rund 70 jugendliche.

jetzt brauchen wir mehr raum zum arbeiten. warum? von der stadt kriegen wir kein geld. wir wollen auch keins. aber immer mehr jugendliche liegen auf der straße und sind arbeitslos. in köln allein gibt es 6 000 arbeitslose jugendliche. immer mehr kommen zum ssk. deshalb brauchen wir neue arbeitsplätze. jetzt hat die stadt köln das wohnzentrum für obdachlose jugendliche in kalk geschlossen. man sagt: nur vorübergehend und aus personalmangel. aber die jugendlichen, die deshalb auf die straße geflogen sind, sind jetzt auch noch bei uns.

unser sozialdezement körner hat uns deshalb versprochen ein haus zu vermieten und junge arbeitslose mehr als bisher zu unterstützen. aber die zeit drängt und die verwaltung ist langsam. deshalb werden wir schon mal in der lagerhalle arbeiten, bis herr körner etwas günstigeres gefunden hat.

wir wollen in der overbeckstraße aber nicht nur für uns arbeiten, sondern auch was für unsere mitbürger tun. aus diesem grunde werden die ssk-ärzte eine volksambulanz eröffnen (siehe auch ID nr. 65/amublanz im ssk), denn wir wissen, wie schwer es ist , wenn man plötzlich ärztliche hilfe braucht und keinen krankenschein hat.

wir wissen auch wie es ist, wenn man kein geld hat und möbel braucht. also werden wir auch eine ecke für kostenlose möbel einrichten. da können sie auch den kram hinbringen, den nicht sie,aber vielleicht andere leute noch brauchen können.

übrigens: wir sammeln auch altpapier und lumpen - natürlich machen wir auch weiterhin möbelabholungen und entrümpelungen, denn schließlich leben wir ja davon. wenn sie also aufträge haben, dann rufen sie uns doch mal an oder kommen sie mal vorbei. telefon 21 31 75/möbellager salierring 41/krimskrams-laden roonstraße 102/ neueröffnetes lager: overbeckstraße 40 - 42."

da der ssk die polizeiliche räumung zu befürchten hatte, wurden sicherheitsvorkehrungen getroffen, wobei sich einige nachbarn scheinbar gestört fühlten. in einem weiteren flugblatt vom 1. märz erklärte der ssk:

"liebe nachbarn! seit nunmehr 4 tagen hat der ssk die lagerhalle in der overbeckstr. besetzt. das mußten wir, weil die stadt köln absolut nichts für arbeitslose jugendliche tut. im gegenteil: vor einem monat hat sie ihr wohnzentrum für obdachlose jugendliche in kalk geschlossen. dadurch kamen noch mehr jugendliche zum ssk. obwohl der sozialdezement körner uns sogar schriftlich jede menge versprechungen gemacht hat, geschah seitdem nichts. sie wissen ja, wie behörden sind. da kann man schon verhungern, ehe die sich rühren. dabei wollen wir kein geld von der stadt. wir brauchen nur schleunigst mehr arbeitsplätze, um all die vielen neuen,für die unsere stadt nichts tut, zu ernähren.

wir haben gehört, daß einige von ihnen sich durch den lärm am donnerstag gestört fühlten. wir versuchen, so leise wie möglich zu sein. aber am donnerstag, dem 27. februar, waren wir in unruhe, weil die stadt uns mit polizeigewalt vertreiben wollte. die halle könnte noch mindestens 1 jahr stehen. wir haben uns vorher genau beim wohnungsamt erkundigt. daher sehen wir auch nicht ein, daß wir jetzt raus sollen. also verteidigen wir uns. wir hielten z. b. das große eisentor geschlossen. wenn jemand kam, machten wir es schnell auf und zu. dadurch entstand leider krach. auf dem dach hatten wir wachen aufgestellt. das machte leider auch krach. aber schuld daran sind wir nicht.

wir wollen in ruhe und ohne krach dort arbeiten. schuld sind die herren von der stadt, die uns nicht in ruhe und ohne krach in der halle arbeiten lassen. wir danken denjenigen von ihnen, die uns bisher unterstützt haben. viele von ihnen wissen ja noch aus den nachkriegsjahren, wie es ist, wenn man hunger hat.

wir brauchen ihre hilfe; wir wollen aber auch wiederum ihnen helfen. sie können bei uns billig möbel kaufen. es gibt auch eine ecke, wo sie welche kostenlos kriegen. oder für andere leute sachen hinstellen können, die sie nicht mehr brauchen.

wir hoffen, daß am heutigen freitag wieder weniger krach war. jetzt versuchen es die hohen herren anders: offenbar reichen sie in neu-ehrenfeld eine unterschriftenliste herum, die gegen uns gerichtet ist! weil der stadt nichts einfällt, dürfen die jugendlichen sich nicht einmal selber helfen. aber deshalb brauchen wir ihre hilfe, ganz besonders, wenn sie in der overbeckstraße wohnen.

auf gute nachbarschaft - herzlichen gruß ihr ssk."

in diese situation hinein platzt die stadtverwaltung und vergibt den auftrag zum abbruch der besetzten lagerhallen. die polizei wird in marsch gesetzt. der ssk informiert wieder die bevölkerung:

"am sonntag wollten wir eigentlich sie zur neueröffnung des ssk-volkshilfehauses in ehrenfeld, overbeckstr. 38, einladen. seit drei tagen haben wir in der leerstehenden städtischen werkhalle entschuttet, instandgesetzt, und so arbeitsplätze für arbeitslose jugendliche geschaffen. heute schickt die stadt die polizei, um uns wieder zu verjagen!

keiner wird dadurch geschädigt, aber 30 junge arbeiter kommen von der straße. in dieser halle sollten möbel repariert und verkauft und papier gesammelt und gepreßt werden. verschiedene gruppen haben sich zusammengefunden:

- ärzte behandeln umsonst, weil sie wissen, daß die einfachen leute schlecht behandelt werden.
- sozialarbeiter und studenten helfen umsonst bei behörden, weil sie wissen, daß viele ihr recht nicht bekommen.
- jugendliche vom ssk wollen kinder verwahren, weil sie am eigenen leib erfahren haben, wie es ist, wenn mütter nervös und abgearbeitet sind.
- wir wollen auch alten leuten helfen, die allein sind, und möbel und kleider verschenken, wenn einer sie braucht. außerdem kleine reparaturen machen, wenn jemand die handwerker nicht mehr bezahlen kann.

das alles haben wir den beamten bei der stadt am montag erklärt. seit 3 tagen sehen uns die leute arbeiten. die halle ist entschuttet und wird nun mit volldampf instand gesetzt. die nachbarn kommen schon und geben uns aufträge. die ehrenfelder stört es offensichtlich nicht!

die beamten von der stadt handelten ungewöhnlich schnell, aber nicht, um uns zu unterstützen. blitzartig vergaben sie den auftrag zum abbruch. aber nicht genug. heute morgen holt ein beamter bei gericht einen räumungsbefehl, und weist die polizei an, uns aus dem haus zu prügeln, um es für jahre in ein trümmergrundstück zu verwandeln. den hohen herren von der stadt steht das wasser bis zum hals. sie verharren wie gelähmt vor der ständig wachsenden arbeitslosigkeit. nicht einen einzigen arbeitsplatz haben sie geschaffen. wo sie versagen, darf kein anderer an ihre stelle treten, so wie es hier der kleine ssk versucht, sonst könnte ja herauskommen, wie sehr die hohen herren in wirklichkeit am ende sind, sie können ja nicht einmal einen arbeitsplatz schaffen.

die wahlen stehen vor der tür, das volk rückt ihnen auf den leib, jetzt schlagen sie blindwütig um sich. doch wie immer können wir uns darauf verlassen, daß ihre schläge nur die kleinen treffen. das "wirtschaftswunder" ist vorbei - statt arbeit gibts jetzt polizei!!!

wer den ssk kennt, weiß, daß man uns mit gewalt nicht kaputt kriegen kann. wir eröffnen auf jeden fall am sonntag nachmittag. wenn wir aus der halle getrieben werden, treffen wir uns im haus neben der halle, overbeckstraße 40, das heinrich böll uns zur verfügung gestellt hat."

am sonntag blieben die jugendlichen noch im haus. ein räumungsbefehl für mittwoch, den 5. märz, wurde von der stadtverwaltung dann erwirkt. am mittwoch wird das neue volkshaus jedoch nicht geräumt. sozialdezernent körner gibt stattdessen die mündliche zusage, daß das volkshaus erhalten bleiben soll. es bleibt abzuwarten, ob diese zusage an den ssk auch tatsächlich eingehalten werden wird.

WYHL (ID)
1. märz

DIE DRAHTZIEHER SIND BADENWERK UND REGIERUNG

27. februar. im landtag beschimpfen sich regierungs- und oppositionsparteien. filbinger nennt spd und fdp "linksparteien" und bezichtigt staatssekretär hauff aus bonn des führens von "unter der gürtellinie liegender kritik". er redet vom "harten kern der besetzer" und von den lichtern, die in baden-württemberg ausgehen ohne kkw wyhl. "es gibt auch bei der cdu leute, die die nerven verlieren!" (diejenigen, die meinen, man könne wyhl und marckolsheim doch über einen kamm scheren.) die spd führt neuerdings sprüche der platzbesetzer im munde: die drahtzieher sind für das badenwerk tätig gewesen, indem sie das baugelände mit einem beinahe kriegsmäßig anmutenden stacheldrahtverhau umgeben haben. und die landesregierung verschleudert jetzt in erhöhtem maße steuergelder, um fürs kkw werbung zu betreiben - eine vierseitige beilage zur badischen zeitung in olympiafarben.

auf dem platz

die barrikaden auf den straßen sind beiseite geräumt, damit baufahrzeuge der platzbesetzer materialien anliefern können. es entstehen immer neue blockhütten, der wachendienst klappt. nach einem wochenplan sind wieder je ein dorf für einen tag und eine nacht zuständig. weisweil ist für mittwoch eingeteilt. die freifrau von elbersfeld, eine cdu- und kkw-anhängerin, versucht, eine größere gruppe von weisweiler frauen, die auf dem platz strickarbeiten erledigen, von dem nutzen der kernenergie zu überzeugen. "was machen sie, wenn in baden-württemberg die lichter ausgehen?" "das ist doch cdu-logik, woher wissen sie denn..." und da hier die cdu angegriffen wird, müssen wohl extremisten am werk sein. "ja", sagen die weisweiler frauen bestätigend, "wie sie sehen, sind wir alle hier linksradikale extremisten."

die kpd

der kampf geht für einige hier drei jahre. aber seit wyhl populär geworden ist und nicht zuletzt durch polizeieinsatz und den fernsehfilm "vorort" die bürgerliche presse und die linken zeitungen scharf geworden sind, gibt es zugereiste, die sich zu wichtig nehmen. seit ungefähr zwei wochen haben es die kaiserstühler mit etwa einem dutzend angehörigen der roten fahne - kpd - ksv - zu tun, regionalleitung gibt die anweisungen. bar jeglicher kenntnis der dörflichen strukturen, der geschichte der bewegung und nur in kenntnis ihrer klassenschemata, haben sie vor allem den klassenkampf in der bewegung entdeckt. die bürgerinitiativen sind eine - wie der name schon sagt - bürgerliche führung und sie - die kpd - kommt gerade rechtzeitig, um hier eine alternative zu schaffen. die briefkästen in den dörfern werden täglich mit rote fahne informationsdienst nr. 1 - .... beliefert. darin wird nach der begrüßung: "arbeiter und bauern vom kaiserstuhl!" bald zu "kollegen und kolleginnen!" übergegangen. "für rote volksfront" und "mit der kpd zum sozialismus". die embleme hammer und sichel, von den kaiserstühlern immer mehr mit cdu identifiziert - wegen der enteignungsdrohung und gewaltanwendung - malen sie oben auf den kopf des blattes. daß sie sich so zwanglos in die front der kaiserstühler einreihen ("wir haben das und das gemacht und wir müssen weiterkämpfen!") nehmen ihnen die kaiserstühler genauso übel wie ihre grenzenlose ignoranz gegenüber der zusammensetzung der bewegung. es sind nämlich nicht die armen bauern und arbeiter, die hier zusammenstehen, sondern reiche und arme bauern und winzer. die aktivsten aus den bürgerinitiativen sind seit jahren der motor der bewegung und haben die besetzung von erster hand vorbereitet. daß sie es vorziehen, nicht dazu aufzurufen, sondern sagen: "machen wir jetzt eine wanderung auf dem naturlehrpfad!" und damit die zweite besetzung einleiten, statt aufzufordern: "stürmt den platz! schlagt die bullen!" ist für die kpd reine abwiegelei.

die folgen: leute kommen nicht mehr auf den platz, denn dort wird man angemufft und entlarvt. alles was jung ist, intellektuell und auf dem platz wird mit "dene von der kpd" identifiziert. die konservativen in den bürgerinitiativen bekommen vorläufig wieder oberwasser. die lernprozesse sind gestoppt. "extreme", "radikale" - die hexenjagdwörter kommen wieder in mode. spaltungstendenzen sind im raum, die frage: "müssen wir uns vom platz zurückziehen?" das ist es, was die kpd bezweckt, wenn sie ähnlich wie in nordhorn vorgeht. das ist aber auch genau das programm filbingers, der den platz leer haben oder zumindest nur mit linken vollhaben will. der antikommunismus wird gestärkt.

als sich auch noch horst mahler mit den "werktätigen"kämpfenden in wyhl solidarisiert, erklären die bürgerinitiativen am 2. märz:

die badisch-elsässischen bürgerinitiativen leisten seit eineinhalb jahren,unter wahrung ihrer verfassungsmäßigen rechte,gewaltfreien widerstand gegen das geplante kkw-wyhl. wir weisen entschieden jeden versuch zurück, unsere aktionen für andere zwecke zu mißbrauchen. wir erklären, daß die kpd (rote fahne) erstens nicht den geringsten anteil an den beschlüssen der bürgerinitiativen hat, daß sie zweitens unserer aufforderung, wieder nach hause zu fahren, nicht folge leistet, und daß sie drittens durch ihr verantwortungsloses auftreten unserer bewegung schadet.

internationales komitee der badisch-elsässischen bürgerinitiativen

die genossen sind erstmal still geworden, bis unsere bedenken ausgeräumt sind...

auf einer bundespressekonferenz in bonn am 4. 3. 75 erklären vertreter der bürgerinitiativen, daß der platz geräumt werde, wenn die sofortige vollziehbarkeit der teilerrichtungsgenehmigung durch die landesregierung aufgehoben wird. bevor nicht ein urteil von allen instanzen bis zum verfassungsgericht ergangen ist, wird in dem wyhler wald kein baum fallen.

KALLETAL (ID)
5. märz

ARBEITER BESETZTEN DEMAG-WERK

die belegschaft des demag-zweigwerkes in kalletal-kalldorf (kreis lippe-ostwestfalen) hat zwei tage lang ihr werk besetzt gehalten. die aktion richtete sich gegen die absicht der demag, das werk zu schließen, das 1969 von ihr gekauft worden war. das werk kalletal, das spritzgußmaschinen für die kunststoff-verarbeitung herstellt, hatte damals einen marktanteil von 40 %. noch im januar 1975 wurde dem betriebsrat erklärt, das werk arbeite rentabel.

aus diesen tatsachen und dem abbau der belegschaftsstärke von 1280 auf nunmehr 588 beschäftigte ergibt sich eindeutig, daß die demag das werk nur gekauft hat, um sich einen lästigen konkurrenten vom hals zu schaffen. über nacht hatten 200 mann in zwei schichten vor und in dem werk wache geschoben. während die angestellten am dienstagmorgen in ihre büros gingen, versammelten sich die arbeiter auf dem betriebshof. zu verhandlungen erschienen schließlich werksleiter und personalchef und mitglieder der geschäftsleitung der demag-hauptverwaltung duisburg. der personalchef wurde von den arbeitern am betreten des werksgeländes gehindert.

nach mehrstündigen verhandlungen steckte die werksleitung zurück und entzog dem personalchef einen teil seiner kompetenzen. die belegschaft erklärte sich bereit, am mittwochmorgen die arbeit wieder aufzunehmen, versicherte jedoch der geschäftsleitung, daß sie den verlust ihrer arbeitsplätze nicht hinnehmen werde und bei einer eventuellen betriebsschließung die demontage der maschinen verhindern werde. da die 1 500 köpfige gemeinde kalletal-kalldorf bereits eine arbeitslosenquote von 6 % aufweist, würde durch die schließung des werkes die arbeitslosenquote auf 15 % steigen. deshalb unterstützt die bevölkerung den kampf um den erhalt des werkes.

KÖLN (ID)
6. märz

LEBENSGEFÄHRLICHE ARBEITSBEDINGUNGEN BEI DYNAMIT-NOBEL

75 arbeiter der dynamit-nobel ag (zweigbetrieb des flickkonzerns) in troisdorf haben sich zu einer "interessengemeinschaft der pvc-geschädigten" zusammengeschlossen, um sich so gegen die lebensgefährlichen arbeitsbedingungen bei dynamit-nobel zur wehr zu setzen. unter anderem haben sie inzwischen strafanzeige gegen dynamit-nobel bei der bonner staatsanwaltschaft erstattet.

von etwa 140 angehörigen des pvc-betriebes dynamit-nobel sind nach angaben des staatlichen gewerbearztes dr. helmut weber 70 mehr oder weniger stark erkrankt. bei den erkrankten handelt es sich überwiegend um autoklavenarbeiter, zumeist ausländische kollegen. die ersten beschwerden traten etwa zwei jahre nach beginn der arbeit als autoklavenarbeiter auf (autoklave = druckbehälter).mediziner aus drei instituten der universität bonn führten untersuchungen an erkrankten pvc- arbeitern durch. die erkrankten kollegen litten an vielerlei beschwerden: als erstes krankheitssymptom traten vermehrtes kältegefühl der hände, taubheitsgefühl und kribbeln der hände auf. sie klagten über schmerzen in den fingerkuppen und über nagellockerung. weiterhin wurde über gelegentliche beschwerden, wie schwindelgefühl, kopfschmerzen, schwitzen, übelkeit, seh- und hörstörungen geklagt. hinweise für das vorliegen von durchblutungsstörungen der hände wurden bewiesen durch messung der hauttemperatur (bei mehreren erkrankten vermindert) und die deutlich verlangsamte wiedererwärmung. (nach fünfzehnminütiger abkühlung der hände unter fließendem kalten wasser dauert die erwärmung normalerweise 10 minuten, bei erkrankten 60 minuten).

einige der untersuchten wiesen hautveränderungen auf: trommelschlegelähnliche auftreibungen der fingerspitzen mit verkürzten uhrglasförmigen nägeln. es traten auch knochenveränderungen auf: deutliche verkürzung der fingerendglieder, bei einem erkrankten traten auch verkürzungen der zehenendglieder auf. bei weiteren untersuchungen ließen sich über diese äußerlichen veränderungen hinaus auch innere befunde in auffallender häufigkeit nachweisen. in mitleidenschaft gezogen sind auch lunge, leber und milz. mehrere erkrankte litten an atembeschwerden; sie gaben bei einer untersuchung alle an, nichtraucher zu sein. auffälligerweise wiesen alle erkrankten eine verminderung der thrombozytenzahl und abweichung von der normalen thrombozytenfunktion auf. (die thrombozyten sorgen im blut dafür, daß sich die blutgefäße im körper nicht verstopfen, und daß so alle körperteile mit blut versorgt werden können).

ein großer teil der speziell hierauf untersuchten arbeiter litt an krankhaften veränderungen von leber und milz. bei sechs arbeitern hatte sich die leber derart vergrößert und schwammig verhärtet, wie man es sonst nur bei säuferleber und schweren lebererkrankungen kennt. die folge: eine blutdrucksteigerung vor der leber führt zur ausbildung

von krampfadern in der speiseröhre und im magen, die bei kleinster ursache - aufregung, scharfes essen, oder körperliche anstrengung können schon genügen - platzen und zum verbluten führen. verdacht auf leberschädigung liegt bei allen erkrankten arbeitern vor. die schlimmsten befürchtungen scheinen sich jetzt nach neuen, in den usa durchgeführten untersuchungen zu bestätigen. es erhärtet sich der verdacht, daß das einatmen von vinylchlorid-dämpfen sogar zu krebserkrankungen führen kann! 5 arbeiter eines pvc-betriebes in louisville (usa) sind an leberkrebs gestorben, ein sechster krebs-fall wurde von medizinern diagnostiziert. wissenschaftler konnten mit ziemlicher sicherheit feststellen, daß ein zusammenhang zwischen vinychlorid und krebserkrankungen besteht.

nach angaben von ärzten des nordrheinwestfälischen gewerbeaufsichtsamtes steht der krebstod von drei arbeitern der pvc-fabrik der nynamit-nobel ende der 60er jahre in engem zusammenhang mit den hohen vc-konzentrationen im betrieb. dies kümmert konzern-boß flick und seine manager wenig. ein erkrankter arbeiter: "denen geht es doch nur um den gewinn. ein menschenleben spielt für die doch überhaupt keine rolle." erst nach protesten der belegschaft bequemte sich die geschäftsleitung ein halbes jahr später ventilatoren einzubauen, die jedoch für einen derartigen durchzug sorgten, daß sie meist ausgeschaltet blieben.

im gegensatz zu anderen betrieben, wo die reinigung vollautomatisch durchgeführt wird, mußten bei dynamit-nobel die autoklaven, in denen die vinylchloridkonzentration besonders hoch ist, von hand gereinigt werden. und das ohne gasmaske und schutzanzug! die arbeitshetze stieg ständig an: 1966 produzierten 240 arbeiter 37.500 tonnen pvc, 1973 stellte eine um die hälfte reduzierte belegschaft von 120 arbeitern 52.000 tonnen pvc her -bei im wesentlichen unveränderten produktionsanlagen. die überalteten anlagen waren der steigenden produktion bald nicht mehr gewachsen. aus undichten leitungen, ventilen und autoklaven strömte das vinylchloridgas. am 30. oktober 73 platzte das schauglas eines druckkessels und verletzte drei arbeiter, davon einen schwer. nach veröffentlichungen der dkp anfang 1973 und später anderer organisationen über die unhaltbaren zustände bequemte man sich bei der firmenleitung erstarbeitsschutzmaßnahmen einzuleiten.

aber noch heute ist die gaskonzentration in den pvc- hallen größer als die erlaubten mak-werte (maximale arbeitsplatzkonzentration). die schreiber einer automatischen meßwarte zeigen häufig konzentrationen von 200 - 500 ppm an. häufig ist sogar der meßbereich der geräte zu klein (geht bis 500 ppm). auch heute noch ist das vc-gas täglich zu riechen - wie arbeiter berichten. es tritt vor allem aus rohrleitungen aus, wenn sie verstopfungen beseitigen müssen. wie naturwissenschaftler der dkp-umwelt-kommission ermittelten, nehmen arbeiter, die vc-gas riechen, in 10 minuten die gleiche menge giftgas auf, die die deutsche forschungsgemeinschaft bei einer verteilung auf eine ganze woche gerade noch für unschädlich hält.

OFFENBACH (ID)
7. märz

UMSCHULUNG ZUM SOZIALEN ABSTIEG

72 frauen (hausfrauen, berufstätige, verheiratete, ledige und geschiedne mütter), die vor 2 jahren eine von den arbeitsämtern empfohlene umschulung zur erzieherin an der volkshochschule offenbach begonnen haben, wehren sich heute gegen eine deklassierung dieser ausbildung.

damals wie heute versuchen parteien, ministerien, arbeitsämter, allgemeine umschulungen für arbeitnehmer zu propagieren. diese frauen stellen jedoch nach 2 jahren fest, daß ihre ausbildung für die katz war. sie bekommen keine arbeitstellen, keine praktikumsstellen, die planstellen in kindergärten und im sozialen bereich werden reduziert - eine finanzielle und wirtschaftliche absicherung der frauen erfolgt nicht.

die umschulungsmaßnahmen wurden von den arbeitsämtern auf dem höhepunkt der reformpolitik der spd-regierung zwischen 1970 und 1972 bevorzugt finanziert.

jetzt wird den frauen die möglichkeit eröffnet, sozialhilfe zu bekommen: frauen, die vor 2 jahren noch ökonomisch abgesichert waren, die die ausbildung gleichzeitig als emanzipatorischen schritt ("wir wollten keine parasiten unserer ehemänner sein") sahen; heute fühlen sie sich eindeutig benachteiligt. verschärft wird die lage dadurch, daß die ausbildung nicht mehr gültig ist, wenn nicht innerhalb eines jahres nach der ersten prüfung ein anerkennungsjahr (praktikum) abgeleistet wird.

für die frauen war dies der anlaß, in öffentlichen veranstaltungen in der woche vom 3. bis 8. märz zu demonstrieren. am 4. märz machten etwa 100 bis 150 frauen der erzieherinnenkurse offenbach, frankfurt und main-kinzig-kreis eine demonstration im arbeitsamt offenbach und im rathaus der stadt offenbach.

im arbeitsamt solidarisierten sich noch andere arbeitslose, der publikumsverkehr wurde gestört. der leiter des arbeitsamtes ergriff die flucht. arbeitsämter, stadtverwaltung, ministerium waren plötzlich sehr geschäftig, außer: "wir setzen uns ja ein" und mehreren sitzungen kam jedoch nichts raus.

der vorstand der vhs offenbach versuchte die frauen zu denunzieren, warf ihnen schlamperei vor, der direktor des arbeitsamtes sprach von kpd-steuerung. am freitag, dem 8. märz, erreichten die aktionen zunächst ihren höhepunkt mit einer podiumsveranstaltung im volksbildungsheim frankfurt mit ca. 200 teilnehmern, um die sich aber alle verantwortlichen drückten. die teilnehmer beschlossen eine resolution und eine veranstaltung gegen arbeitslosigkeit, gegen umschulung zur arb eitslosigkeit.

72 frauen der vhs offenbach müssen ab montag, dem 10. märz, ihre mündliche prüfung machen, schon heute befürchten viele, daß ihre aktionen die benotung verschlechtern wird. angesichts ihrer mündlichen zwischenprüfung am ende der theoretischen ausbildung, die das letzte ausbildungsjahr einleitet, stellen die frauen fest: wir mußten erfahren, daß unser persönliches engagement von den für die einrichtung des lehrganges verantwortlichen (volkshochschule offenbach, arbeitsamt offenbach, stadt offenbach, kultus- und sozialministerium usw.) nicht unterstützt wird, weil
- nicht genügend praxisstellen vorhanden sind, (33 teilnehmer haben bisher keinen praxisplatz)
- geplante städtische projekte im bereich der öffentlichen erziehung teilweise nicht verwirklicht wurden,
- die reduzierung der gruppen, die notwendig ist, um kinder individuell zu fördern, nicht vorgenommen wurde,
- noch weitere kürzung der finanziellen mittel im allgemeinen bildungs- und sozialpädagogischen bereich zu erwarten sind,
- unsere finanzielle situation im letzten ausbildungsjahr unterhalb des sozialhilfe-satzes liegt und somit unsere wirtschaftliche existenz total unsicher ist.

DORTMUND (ID) — HOESCH PLANT BETEILIGUNG IN SÜDAFRIKA

7. märz

vor einiger zeit wurden pläne des niederländisch-deutschen konzerns estel bekannt, sich an einem stahlprojekt in der republik südafrika (rsa) zu beteiligen. dem estel-konzern gehören das niederländische unternehmen hoogovens, ijmuiden und hoesch, dortmund an. zusammen mit dem südafrikanischen staatsbetrieb iscor, dem klöckner-konzern und dem österreichischen unternehmen vöest will estel ein 2,5 milliarden dm-projekt in der rsa verwirklichen. klöckner hat schon gewinnträchtige investitionen in der rsa. ebenso wie vöest ist das unternehmen auch durch die durchbrechung des von der uno gegen rhodesiens illegale regierung verhängten boykotts bekanntgeworden.

zu dem "saldanha-sishen-projekt" gehören das schon arbeitende eisenerzbergwerk sishen, der ausbau des natürlichen hafens in der saldanha-bucht an der westküste südafrikas, eine etwa 1 000 km lange eisenbahnlinie zwischen sishen und saldanha und hochöfen entlang der eisenbahnlinie. das projekt würde lediglich halbfabrikate liefern, die dann bei hoogovens und hoesch weiterverarbeitet würden. die arbeiter für das projekt werden, wie in der rsa üblich, in der gebiet zwangsumgesiedelt. die regierung vorster will ohnehin möglichst viele afrikaner aus den großen städten entfernen, da sie angst hat, diese städte könnten "zentren sozialer unruhe" werden. allerdings hat diese politik nicht verhindern können, daß sich die schwarzen arbeiter trotz verbots immer fester organisieren und auch gegen die brutale unterdrückung durch das apartheid-regime gerade in letzter zeit immer häufiger für ihre forderungen streiken.

nach einer untersuchung der anti-apartheid-bewegung der niederlande (aabn) laufen die vorverhandlungen für das projekt seit anfang 1972. im juli 1974, so aabn, habe in der brd ein treffen von vertretern der beteiligten firmen (estel, klöckner, vöest, iscor) stattgefunden. die aabn gab weiter bekannt, daß der südafrikanische stahlkonzern iscor estel-techniker zur vorbereitung des projekts anwirbt, die in südafrika arbeiten werden, aber weiter von estel bezahlt werden.

nach bekanntwerden der investitionspläne ist in den niederlanden sofort heftig protestiert worden. im gebiet von ijmuiden haben sich gruppen mit beteiligung von hoogovens-arbeitern gebildet, die versuchen wollen, die ausführung der pläne zu verhindern. damit treten sie für ihre eigenen interessen ein, indem sie die weitere auslagerung von produktionsstätten verhindern wollen, und sind zugleich solidarisch mit ihren südafrikanischen kollegen und deren befreiungsorganisationen, bzw. dem verbotenen südafrikanischen gewerkschaftsbund sactu.

das projekt stellt erneut eine unterstützung der apartheid-politik der südafrikanischen regierung dar und macht wiederum deutlich, daß internationale konzerne und konsortien nutznießer dieser politik sind. aufsehen haben in den niederlanden die äußerungen eines führenden gewerkschaftsfunktionärs erregt, der im aufsichtsrat von estel sitzt und die investitionspläne damit verteidigte, daß man auf diese weise einfluß auf die südafrikanische regierung ausüben könne, in südafrika freie gewerkschaften zuzulassen und die löhne der schwarzen an die der weißen anzugleichen. dieses argument ist bisher nur von den unternehmern als rechtfertigung verwendet worden für die tatsachen, daß sie ja gerade wegen der uneingeschränkten ausbeutungsmöglichkeiten der schwarzen afrikaner in südafrika investieren.

auf einer öffentlichen veranstaltung sagte das niederländische vorstandsmitglied des anti-rassismus-programms des weltkirchenrats, r.j. van der veen: " 1975 zu erwägen, in südafrika zu investieren, ist ebenso verantwortungslos, wie 1938 zu erwägen, in nazi-deutschland zu investieren."

bochumer aktionskreis südliches afrika - basa

ESSEN (WAZ/ID) — "NEUE HEIMAT" BESEITIGT MÄNGEL NICHT

3. märz

rund 200 mieter legten in der gaststätte felsengrotte der neugegründeten privaten mieterinitiative umfangreiche listen über mängel in den wohnungen im bergmannsfeld vor. wie schon nach einer kurzen auswertung ersichtlich wurde, weisen fast alle wohnungen in parterre und in der obersten etage feuchtigkeit auf, was der wohnungsgesellschaft "neue heimat" schon seit jahren bekannt sei, wie es hieß. ferner wiesen die empörten mieter darauf hin, daß salpeter "hoch in den hausfluren" stehe .die "neue heimat" ist schon mehrfach zur mängelbeseitigung aufgefordert worden, doch bisland ohne erfolg. bemängelt wurde auch, daß in häusern jahrelang keine glühbirnen und fußmatten in den treppenhäusern erneuert worden seien. man müsse sich fragen, wofür die "neue heimat" eine monatliche pauschale für instandsetzungsarbeiten von den mietern erhalte, wenn doch keine mängel beseitigt würden.

in 14 tagen soll erneut eine versammlung stattfinden, zu der vorstandmitglieder der "neuen heimat" aus düsseldorf eingeladen worden sind.

GIESSEN (ID) — MICHAEL HEISE ZUM NEUNTEN MAL VERLEGT

30. februar

nachdem sich der häftling michael heise mit anderen gefangenen mit einem hungerstreik gegen die haftbedingungen gewehrt hat, ist er in einem monat 8 mal verlegt worden, zuletzt am 13. 1. nach kassel (siehe ID nr. 64). am 20. 2. ist er nach gießen zurückverlegt worden.

20. 2.

ihm wird zellenarbeit (nieten) zugewiesen . sofern er sich mindestens hausordnungsgemäß führt und drei monate zufriedenstellende arbeitsleistungen erbringt, wird die möglichkeit eines arbeitseinsatzes im arbeitssaal geprüft werden. m. heise reagiert mit hungerstreik, denn: die rückverlegung nach giessen ist nicht seine forderung. seine forderung: entweder nach friedberg (in seine alte anstalt) oder aus dem machtbereich des anstaltsleiters ganz verlegt zu werden. anordnungen der jva giessen: isolation (infektionsgefahr), verbot des hofgangs (unfallgefahr), verweigerung der ausgabe von briefmarken (damit auch der außenkontakte)

25. 2.

erklärung von m. heise:

1. aufgrund der tatsache, daß hier ärztliche anordnungen durchgeführt werden, die mich in meiner gesundheit schwer gefährden (keine bewegung im freien, schäden infolge sauerstoffmangels) bin ich nicht bereit, mich weiterhin mit meinem einverständnis hier ärztlich behandeln zu lassen. jede ärztliche maßnahme erfolgt ab sofort gegen meinen willen, da ich nicht einem arzt vertrauen kann, der mir schädigende weisungen erteilt.
2. sollte auch der heutige tag vergehen, ohne daß ich die mir zustehende bewegungsfreiheit an der frischen luft erhalte, werde ich ab heute 17 uhr, zusätzlich zu meinem hungerstreik in durststreik treten.

3. weise ich darauf hin, daß es einhellige meinung aller nicht im vollzug tätigen mediziner, die sich mit der hungerstreik-problematik beschäftigt haben, ist, daß die bewegung in der frischen luft sowie die zufuhr von vitaminen wesentlichste voraussetzung sind, einem hungerstreik medizinisch helfend zu begegnen.
4. vorsorglich weise ich daraufhin, daß die lebenseinschätzung von experten beim durststreik hinsichtlich der zeiterwartungen zwischen 9 und 12 tagen lauten.
reaktion: aufhebung des verbots des hofgangs, allerdings liegt die verantwortung bei einem unfall bei heise.
26. 2. angebot, sich nach darmstadt verlegen zu lassen, was einer erfüllung der forderung (s.o.) gleichkäme. voraussetzung für dieses angebot sei die einstellung des hungerstreiks. heise bricht den hungerstreik daraufhin ab. wenn innerhalb von zwei wochen keine verlegung gemacht worden ist, nimmt er den hungerstreik wieder auf. außerdem die forderung: die isolation wieder aufzuheben.

MANNHEIM (ID)
6. märz

POWER CHECK - RIGHT ON !

nachdem anfang februar in mannheim die "power checks" schwarzer us-soldaten verboten worden sind, gab es jetzt das erste disziplinarverfahren: stanley sudor, angehöriger der 81. maintenance cp. wurde zu der überraschend kleinen strafe von 25 dollar und 7 tagen extra-arbeit verurteilt. das verhör, das innerhalb eines solchen disziplinarverfahrens normalerweise etwa 3 minuten dauert, zog sich hier über 5 stunden hin. 12 zeugen wurden gehört, darunter weiße, schwarze und lateinamerikanische armeeangehörige. sudor wurde durch einen anwalt des military lawyers defence committee vertreten.

übereinstimmend sagten die zeugen, daß power checks für die schwarzen und lateinamerikanischen soldaten schon seit jahren zum teil ihrer kultur geworden sind. der power-check ist eine demonstration, mit der innerhalb von sekunden die zusammengehörigkeit mit kameraden, die in derselben situation der unterdrückung - schwarz und in der armee sein - sind, dokumentiert und festgestellt wird. insofern sind power-checks eine spezielle demonstration von schwarzen soldaten, vergleichbar damit, daß weiße lange haare tragen. die einfachste form des power-checks ist beispielsweise der aufruf eines schwarzen soldaten in der kantine: power check! die antwort der anderen lautet: right on! (wörtlich übersetzt: prüfen wir unsere kraft - vorwärts!)

als zeugin wurde auch eine weiße armeeangehörige verhört, die den "rabbit check" erfunden hat. der rabbit check hat als vorwand gedient, die power checks zu verbieten. von den weißen frauen in der armee wurde der rabbit check als ein witz begriffen, der sich keinesfalls gegen die schwarzen richtet. nach dem verhör - der kommandant hatte einem journalisten gegenüber gerade erklärt, daß das problem nun gelöst sei - war in der 81. maintenance cp. ein deutlicher und lauter power check zu hören.

HEIDELBERG (ID)
6. märz

US-DESERTEURE PFEIFEN WEITERHIN AUF DIE AMNESTIE

nachdem anfang januar die frist für die amnestie für amerikanische deserteure und kriegsdienstverweigerer aus der zeit des vietnam-einsatzes um einen monat verlängert wurde, blieb der erfolg auch diesmal aus. (siehe ID nr. 67) nur sehr zögernd war das amerikanische oberkommendo in heidelberg bereit zuzugeben, daß sich in europa insgesamt nur 10 deserteure gemeldet haben. da bis ende januar sich bereits acht deserteure gemeldet hatten, sind lediglich zwei weitere dazugekommen. daraufhin hat das oberkommando die frist um einen weiteren monat verlängert.
alle organisationen der deserteure und der amerikanischen soldaten rufen zum boykott dieser amnestie auf.

OBERURSEL (ID)
7. märz

NEUE REISE IRISCHER GENOSSEN DURCH DIE BRD/HOLLAND/SCHWEIZ

vom 21. mai bis zum 21. juni wird wieder eine rundreise irischer genossen durch die brd, holland und die schweiz stattfinden. zugesagt haben ihre teilnahme: bernadette devlin-mcaliskey für die irisch-republikanische-sozialistische partei (irsp), sowie gary o'hare von der provisorischen ira und mike farrell von der peoples democracy. die veranstaltungsreihe soll einen breiten überblick über die situation und perspektive irischer befreiungsorganisationen verschaffen. im gegensatz zu den vorangegangenen reisen wurde darauf verzichtet, daß nur ein vertreter einer organisation auf den veranstaltungen spricht.

interessenten, die veranstaltungen verantwortlich vorbereiten und organisieren wollen, sollen sich sofort an unsere adresse wenden: westdeutsches irlandsolidaritätskomitee - 637 oberursel 5 - postfach 35 - tel.: 06171/73212 oder 0611/ 77 22 21.

FRANKFURT (ID)
8.3.

WEATHERMAN-BUCH

alle die sich für die politische entwicklung in den usa interessieren, und unseren hinweis im id nr. 67 gelesen haben, müssen sich jetzt nicht mehr die mühe machen wochenlang auf prairie fire zu wartenund es dann noch in frustrierender kleinarbeit zu übersetzen; es erscheint demnächst im Verlag Roter Stern mit zusätzlichen dokumenten über die sla.

AUSLAND

NEAPEL (LOTTA CONTINUA/ID) 500 ARBEITERINNEN BESETZTEN FABRIK
1. märz

über zwei monate streikten 500 arbeiterinnen der gie (gruppo industrie elettromeccaniche - eine amerikanische firma) in guiliano bei neapel für die wiedereinstellung von 314 kolleginnen. es war den frauen nicht möglich, unterstützung von den gewerkschaften zu erhalten. die gewerkschaft verweigerte auch ihre unterstützung bei einer demonstration, die von den frauen organisiert wurde, und an der sich auch arbeiter der umliegenden fabriken beteiligten.

am 1. februar besetzten die arbeiterinnen die fabrik. am 11. februar teilten sie sich in drei gruppen auf und besetzten auch gebäude in der stadtverwaltung, um die behörden zum handeln zu bringen. die firmenleitung bot verhandlungen an, weigerte sich jedoch auch weiterhin, die 314 entlassenen wieder einzustellen. am 18. februar besetzten die frauen die bahnstation von guiliano und schickten delegationen in alle anderen fabriken der gegend, in denen teilweise auch schon kurzgearbeitet wird.

am nächsten morgen besetzten sie die bahnstation von villa laterno und blockierten so den gesamten bahnverkehr zwischen rom und neapel. am 21. februar besetzten die arbeiterinnen schließlich das büro der rai (radio television italiano) in neapel. sie forderten, daß der sender über ihren kampf berichten soll. an dieser besetzung nahmen auch arbeiter von motta teil, die entlassen worden waren. nachdem von rai zugesichert wurde, daß über die situation bei gie berichtet wird, verließen sie das büro.

LISSABON/FRANKFURT (ID) PORTUGIESISCHE FRAUEN KÄMPFEN UM GLEICHES RECHT
7. märz

folgender brief wurde dem frankfurter frauenzentrum von portugiesischen genossinnen zugesandt. ein beweis, daß hexenjagden auch heute möglich sind; ein beweis, daß bei sozialen errungenschaften für die arbeiterklasse die frauen nur zu häufig vergessen werden, daß ihr los manchmal sogar verschlechtert wird, um wirtschaftskrisen zu verschleiern.

♀♀♀♀♀♀♀

"schwestern!

nach der weltbekannten portugiesischen revolution am 25. april haben wir, wie ihr wißt, versucht, einige aktionen durchzuführen. einiges ist auch bis jetzt bereits geleistet worden. jetzt brauchen wir eure hilfe!

anläßlich des internationalen jahres der frau versuchten wir am 13. januar um 6 uhr nachmittag eine demonstration zu veranstalten. wir planten, auf einem platz in lissabon einige gegenstände zu verbrennen, welche die unterdrückung der frau symbolisieren:

- spielzeug für mädchen (puppen, kleine töpfe und pfannen, bügeleisen usw.) und spielzeug für buben (gewehre, soldaten usw.)
- portugiesische gesetzbücher, die frauen diskriminieren
- pornohefte
- romantische mädchenbücher
- alle möglichen bücher, in denen frauen als minderwertige wesen behandelt werden
- lehrbücher
- verschiedene kleidungsstücke, welche die stellung der frauen in dieser gesellschaft symbolisieren

fünfzehn frauen hatten sich verschieden verkleidet: eine braut, eine schwangere (mit einem plakat mit der aufschrift: kinder ja! aber nur wunschkinder), ein typisches sexualobjekt (lange wimpern, violette perücke, hochhackige rote schuhe, halskette - baumelnd und sexy), eine hausfrau und eine frau mit einem leintuch, auf das ein nackter frauenkörper gemalt war, auf den überall preise eingetragen waren (wie bei einer kuh). die anderen trugen plakate mit witzigen bemerkungen und sprüchen, die auf die diskriminierung am arbeitsplatz aufmerksam machten. wir hatten auch zehn kinder mit uns; das jüngste war drei jahre alt. sie sollten das spielzeug verbrennen.

♀ ♀ ♀ ♀ ♀ ♀ ♀

sie hatten seit fünf uhr auf uns gewartet. wir begannen auf den platz zuzugehen, den wir für nicht sehr überfüllt hielten. sobald wir ankamen und stehenblieben, sahen sie uns und begannen zu laufen und zu schreien: da sind sie! holen wir sie uns! :sie stürzten sich auf uns - und wir waren von tausenden männern umgeben. es war unmöglich, auch nur daran zu denken, etwas zu tun. sie machten nicht einmal vor den kindern halt, die wir erst viel später wegschaffen konnten. sie trennten uns und nach langen kämpfen hatten sie alle plakate, die wir mit uns trugen, zerstört.

sie entkleideten die frauen, die verkleidet waren; wir hörten beschimpfungen wie: "frauen nur im bett!" "geh nach hause an den herd!" und "verbrennt sie!" manche von uns schafften es zu entkommen, die anderen aber mußten wirklich hart kämpfen. das ganze dauerte länger als zwei stunden; die frau, die am meisten aggressionen und tätlichkeiten ausgesetzt war, war eine negerin. auf unserem nachhauseweg sahen wir, wie sie versuchten, das auto zu zertrümmern, in dem die kinder weggeführt worden waren und in dem alle sachen sich befanden, die wir verbrennen wollten. alles wurde gestohlten, bücher und zeitschriften wurden in die luft geschleudert, nachher versuchten sie, das auto umzustürzen und wir mußten wieder gegen sie ankämpfen, bis der wagen endlich wegfahren konnte.

einige stunden später erfuhren wir, daß eine alte frau verprügelt worden war, die einen besen zum verbrennen mitgebracht hatte; sie hatten auch ein siebzehnjähriges mädchen ausgezogen, die wahrscheinlich von einer nahegelegenen schule gekommen war. die zahl der männer belief sich auf fünf- oder sechs tausend, wir frauen waren nur maximal zweihundert. da wir nichts mehr tun konnten, gingen wir nach hause, aber wir konnten wie unten noch mehr als zwei

stunden lang schreien und wüten sehen und hören. der einzige vergleich, der uns dazu einfällt, sind die spektakel im kollosseum von rom oder die hexenjagden im mittelalter. wir hatten einige male die polizei gerufen, ja selbst den polizeipräsidenten, doch das dritte mal teilten sie uns mit, daß sie nicht kommen könnten, wenn es so viele menschen wären!

♀ ♀ ♀ ♀ ♀ ♀

wir bitten euch, alles nur mögliche zu unternehmen, alle frauenbewegungen, die ihr kennt, über diesen vorfall zu informieren; demonstriert und protestiert bei der portugiesischen botschaft eurer länder. außerdem möchten wir euch mitteilen, daß die lage der arbeitenden frauen aufgrund der wirtschaftskrise noch schlechter ist als vorher. mehrere briefe wurden geschrieben und in den zeitungen veröffentlicht, in denen die regierung aufgefordert wird, alle frauen zu entlassen, sodaß die arbeitsplätze für die "familienoberhäupter" frei werden. keiner der arbeitsverträge, die nach dem 25. april unterschrieben wurden, sieht gleichen lohn für frauen vor. dieser liegt durchschnittlich 40 % unter dem lohnniveau der männer.

wir frauen in portugal bauen sehr stark auf eure internationale unterstützung.
frauen gemeinsam sind stark!

teresa caldas, lisboa

MADRID (PTS/ID)
1. märz

KAMPFTAG IN SPANIEN

am 20. februar fand in spanien ein "tag des kampfes" statt. 10.000ende nahmen an diesem tag an demonstrationen in asturien, galizien, euskadi (baskenland) und in madrid teil. allein in madrid fanden an diesem tag 5 demonstrationen statt, bei denen über 90 leute verhaftet wurden. arbeiter und studenten demonstrierten vor verschiedenen regierungsgebäuden gegen repression und steigende lebenskosten. die polizei setzte wasserwerfer und hubschrauber ein und schoß mit hartgummipatronen auf die demonstranten.

die frauen führten an diesem tag einen totalen boykott der supermärkte durch. 50.000 studenten der madrider universität besuchten keine vorlesungen. eine demonstration von 5.000 studenten und professoren auf dem universitätsgelände wurde von der polizei zerschlagen.

in asturien legten 6.000 bergarbeiter die arbeit nieder und schlossen sich einem streik von 4.000 kollegen an. in bilbao wurde in 20 fabriken von den arbeitern die produktion gestoppt.

PUERTO RICO (LNS/ID)
4. märz

LANDBESETZER VON POLIZEI ERSCHOSSEN

600 menschen besetzten am abend des 6. februar ein 4 hektar großes grundstück in barrio santa rosa, das die behörden vor 10 jahren enteignet hatten, und das seitdem ungenutzt war. noch am gleichen abend begannen die besetzer zelte aufzuschlagen und hütten zu bauen. am morgen des 7. februar kam die polizei und begann, leute zu verhaften und die provisorischen hütten zu zerstören. umstehende personen wurden von der polizei niedergeschlagen. jose santiago rivera, ein 20-jähriger anwohner, der nicht zu den besetzern gehörte, wurde während der platzräumung von polizisten erschossen. mehrere andere personen wurden verletzt, darunter auch kinder.

die besetzer, zum größten teil familien mit vielen kindern, haben keine wohnungen. zwar wurden in puerto rico zahlreiche luxushotels für die touristen gebaut, aber 40 % des wohnraumes sind nach angaben der gesundheitsbehörden unbewohnbar.

SALINAS/KALIFORNIEN (LNS/ID)
15. februar

KALIFORNISCHE LANDARBEITER: ERFOLG VOR GERICHT

zur zeit wird in fast ganz kalifornien eine kurzstielige hacke (el cortito) benutzt, deren benutzung über längere zeitdauer zu rückenmuskel- und sehnenzerrungen, bandscheibenverletzung und gicht führt. der arbeiter wird gezwungen, sich jahrelang 10 - 12 stunden am tag zu bücken; tausende von landarbeitern sind dadurch für immer zu invaliden geworden.

schon mehrere jahre wurde das handwerkszeug von den mitgliedern des industriellen sicherheitsausschusses als "sicher" im rahmen der staatlichen vorschriften bestimmt, da etwaig auftretende gefährdungen weder das resultat eines bei der produktion des arbeitsinstruments entstandenen fehlers sind, noch durch falsche wartung entstanden sind. kürzlich jedoch entschied das kalifornische oberlandesgericht einstimmig: "jedes handwerkszeug, das verletzungen verursacht, sofort oder auf längere sicht, kann, wenn es in der vorgesehenen art und weise benutzt wird, als "unsicheres" handwerkszeug klassifiziert werden."

PEKING (IL MANIFESTO/ID)
23. februar

NEUE ETAPPE DES KAMPFES FÜR DIE GLEICHHEIT IN CHINA

die pekinger volkszeitung hat unter einer auffallenden überschrift eine reihe von zitaten von marx, engels und lenin veröffentlicht, die die vor zwei wochen publizierte direktrive präsident maos über die notwendigkeit, daß "das ganze land die theorie der diktatur des proletariats studieren und sich darüber klarheit verschaffen solle", betreffen.

eine redaktionelle bemerkung unterstreicht die "historische bedeutung auf lange sicht" der direktive des präsidenten mao. diese wurde am 9. februar mit einem leitartikel der pekinger volkszeitung veröffentlicht, der in den darauffolgenden tagen immer wieder über den rundfunk verbreitet wurde. dann folgte eine reihe von artikeln, in denen dieselben gedanken sich wiederholten: vor allem, daß - obwohl die eigentumsverhältnisse verändert worden waren - sich noch bedingungen halten, die "sich wenig unterscheiden von jenen der alten gesellschaft" (beispielsweise auf dem gebiet der güterverteilung und der löhne, wenn man in betracht zieht, daß es noch acht lohnklassen gibt). es existiert noch eine "bürgerliche klasse" und außerdem in einigen schichten, "einschließlich eines teils der arbeiter und der parteimitglieder", ein "bürgerlicher lebensstil".

PRETORIA/SÜDAFRIKA (PTS/ID) ZWEI DRITTEL DER SCHWARZEN BEVÖLKERUNG KRIMINELL ?
15. februar

das institut für rassenfragen in johannesburg gab bekannt, daß zwischen 1948 und 1973 mehr als 2/3 der schwarzen bevölkerung, d. h. 10.500.000 afrikaner im knast saßen. der grund der meisten internierungen ist ein vergehen gegen das gesetz, das die aufenthaltserlaubnis der schwarzen auf die bantustans (ökonomisch unterentwickelte ländliche ghetto-regionen) beschränkt. jeder bürger über 16 muß einen 90-seitigen ausweis bei sich tragen; für den aufenthalt in der ihm zugewiesenen region muß er einen berechtigungsstempel vorzeigen. allein 1973 saßen 500.000 wegen verstosses gegen dieses gesetz im knast.

ERKLÄRUNGEN

ERKLÄRUNG 1 AUF NACH LARZAC !

"liebe freunde!
hiermit kündigen wir euch unseren neuen film an:
auf nach larzac !
45 min, 16 mm schwarz-weiß magnetton verleihgebühr 40.- dm

der film zeigt die solidaritätsbewegungen 73 und 74 für den kampf der bauern von larzac. seit 4 jahren kämpfen 103 familien in accitanien (südfrankreich) gegen ihre enteignung zugunsten der ausweitung eines militärlagers. die ehemals "rechten bauern" gewinnen in ihrem kampf gegen die "armee des kapitals" ihr politisches bewußtsein. nicht der reaktionäre bauernverband, sondern vor allem die kämpfenden arbeiter (lip, pechiney-nogueres), bauern (hier v.a. die arbeiter-bauern-bewegung = linke abspaltung des bauernverbandes) und die revolutionäre linke beweist ihnen, was solidarität ist. 80 000 bzw. 103 000 arbeiter (darunter viele ausländische kollegen), bauern, schüler und studenten kamen 1973 und 74 aus ganz frankreich auf die solidaritätsfeeste auf das hochplateau von larzac. sie erkennen, daß arbeiter und bauern den gleichen kampf um arbeitsplatzerhaltung, menschlichere arbeitsbedingungen etc. führen. so war 1973 die hauptparole "lip - larzac, der gleiche kampf!"

1974 stand das fest der bauern im zeichen der dritten welt. warum schreiben die bauern in ihrer zeitung "larzac-informations": "weil die kolonisation sich innerhalb unseres landes abspielt, siehe die bretagne, das baskenland, korsika und occitanien (darin liegt das larzac), wie in der dritten welt. gegen die ausweitung des militärlagers kämpfen heißt auch: kampf gegen den mord und die ausplünderung der dritten welt. die unterdrückung durch das kapital und seine armee hat weder grenzen noch gesetze, außer denen des profits und der macht."

im film sehen wir die ernte eines feldes zur unterstützung der bauern in der sahelwüste und die besetzung eines schon von der armee enteigneten feldes unter der parole "denen das land, die es bebauen!"

warum dieser film? beispiel für arbeiter-bauern-solidartät; für anti-militaristischen kampf; für bauernkampf, auch gegen die bevormundung durch einen reaktionären bauernverband; gegen den mythos des rückständigen bauern; für den kampf gegen unsinnige enteignungen (siehe hier z.b. wyhl-marckolsheim); für geschlossene (sogar nationale) solidarität; für internationale solidarität.

doch hat der film eine schwäche. er berichtet fast nur über die beiden spektakulärsten aktionen der solidaritätsbewegung, der beiden märsche auf das larzac und über die feste auf dem hochplateau mit den wichtigsten redebeiträgen der bauern, der arbeiter und der arbeiter-bauern-bewegung. nicht gezeigt werden kann die entwicklung des kampfes der bauern, ihre selbstorganisation und ihre bewußtwerdung. deshalb ist es wichtig, sich vorher auf das thema vorzubereiten, eine einführung zu geben und eine dem publikum entsprechende spezialisierung herauszuarbeiten; vor einem bauernpublikum wird es in der diskussion sicher andere schwerpunkte geben als vor studenten, die sich mit den kämpfen solidarisieren wollen. wie ein vertreter der arbeiter-bauern-bewegung sagt: an erster stelle steht die solidarität mit den bauern gegen die enteignung durch die armee, aber gleichzeitig ist larzac ein symbol für alle menschen, die auf den verschiedensten ebenen für eine neue gesellschaft kämpfen. und ist es nicht ein deutliches zeichen für den aufbruch, daß sich auch die bauern dem kampf der arbeiter anschließen?

am ende des films singt ein mitglied unserer arbeiter-filmgruppe die deutsche fassung des "larzac-liedes": refrain: larzac zu jeder zeit, wir bauern sind bereit, für den kampf! unser leben sind die schafe und das land, kanonen weg, armee raus aus larzac!

1) in dem kampfe sind wir nicht allein
tausende werden auf unserer seite sein.
aktionen und feste haben es gezeigt:
solidarität zu jeder zeit!
lip-arbeiter und kämpfer aus irland,
weiße, gelbe, schwarze, hand in hand.
wir sprechen nicht dieselbe sprache
doch wir sprechen von demselben kampf.

2) staat und armee wolln unser land
unsere einigkeit ist ihre schand,
auch wenn es denen nicht gefällt:
fest und "ernte für die dritte welt!"
arbeiter und bauern haben es erkannt,
dieselben herren gegen uns in stadt und land.
nur gemeinsam können wir bekämpfen:
die ausbeutung des menschen durch den menschen!

schlußrefrain: larzac zu jeder zeit, wir bauern sind bereit für den kampf!
unser leben sind die schafe und das land
kanonen weg, armee raus aus larzac
kanonen weg, wir behalten das larzac !

dieser film wurde in zusammenarbeit von deutschen und französischen freunden des larzacs gedreht und montiert. es existiert eine deutsche und eine französische fassung des films.

gesammelte spenden, neben der verleihgebühr, gehen an das koordinationsbüro der bauern. solidarität tut not! informationen und verleih des films:

filmgruppe mainz, c/o kj gerke, 65 mainz, martinstr. 19.

verleih der französischen fassung: cinema politique, c/o b. clarena, 11 rue saulnier, 75009 paris.

ps: eine informationsbroschüre ist in vorbereitung. gute informationen auch in "ästhetik & kommunikation" nr. 17 (larzac-nr.).

ERKLÄRUNG 2 — DIE REVOLUTIONÄRE ZELLE ZU IHREM ANSCHLAG AUF DAS BUNDESVERFASSUNGSGERICHT

"frauen der revolutionären zelle haben am 4. märz 1975 einen anschlag auf das bvg gemacht. nicht um die "verfassung gegen das verfassungsgericht zu schützen", wie herr abendroth meint, sondern um uns vor dieser verfassung zu schützen. einer verfassung, die den legalen rahmen liefert für die tagtägliche ausbeutung, zermürbung und psychische zerrüttung von millionen frauen und männern. einer verfassung, die frauen illegalisiert - viele in den tod treibt - wenn sie sich nicht von der ärzte- und richtermaffia ihre sexualität, den umgang mit ihrem eigenen körper, die zahl ihrer kinder vorschreiben lassen.

wir stimmen nicht in das gejammer darüber ein, daß das bvg den demokratisch zustandegekommenen gesetzentwurf des parlaments außer kraft setzt, weil es keinen nennenswerten unterschied macht, ob 6 oder 600 [illegible]lerlinge die existenzbedingungen von 60 millionen menschen diktieren. wir machen allerdings unter den gegenwärtigen bedingungen einen sehr genauen unterschied zwischen dem grad der volksfeindlichkeit der gesetze, die diese handvoll aus steuergeldern bezahlte kapitalistenknechte gegen uns erlassen. und das terrorurteil des bundesverfassungsgerichtes, das das abtreibungsverbot in übereinstimmung mit der berüchtigten "freiheitlich-demokratischen grundordnung" erneut zu recht und gesetz erklärt, ist in seiner frauenverachtung und -vernichtung so unerträglich, daß wir es mit allen mitteln bekämpfen werden.

wir frauen sollen weiter dazu gezwungen werden, ungewollte kinder in eine welt zu setzen, in der schon gewollte unter bedingungen aufwachsen müssen, die lebenslängliche verkümmerung vorprogrammieren.

- vom kinderkrippenghetto übers kindergartenghetto in den schulknast
- kaserniert in kleinstwohnungen in betonwüsten
- erdrückt in notgedrungen kaputten kleinfamilien
- gezwungen zu individueller leistung, konkurrenz und isolierung
- bedroht von eltern, die diesen wahnsinn nicht mehr aushalten, und ihre kinder dafür quälen, mißhandeln, totschlagen
- bedroht durch einen straßenverkehr, der jährlich in der brd unter den kindern mehr tote und verletzte fordert, als in jedem vergleichbaren anderen land.

immer mehr kinder und jugendliche wenden dieses elend gegen sich selbst: selbstmorde und frühalkoholismus steigen sprunghaft an. der § 218 verhindert keine abtreibung, das wissen auch die, die für seine beibehaltung gott und die bullen in bewegung setzen - wie die gerichte, bei denen schon immer der mord an einer aufmuckenden frau leichter gewogen hat als der an einem unterdrückerschwein, wie z.b. dem ihns. wir sind solidarisch mit allen frauen, die sich ihren unterdrücker vom hals schaffen. - wie die kirchen, die in ihrer tausendjährigen geschichte ihre faschistische struktur durchgehalten haben: frauen sind keine menschen, sondern entweder mütter oder huren, "geläutert" bzw. bestraft für ihre sexualität durch schwangerschaft, denn sie wissen genau, daß es die angst ist, die ihre kirchen füllt. wir haben nicht vergessen, [illegible] sie unsere feministischen schwestern im mittelalter auf dem scheiterhaufen verbrannt haben. wir frauen haben in den kirchen nichts mehr zu suchen, außer diese brutstätten des sexusmus zu entweihen, z.b. mit parolen, sprechchören, knallfröschen und rauchbomben... und den pfaffen und oberpfaffen öffentlich ihre muffigen talare zu lüften, damit darunter die armseligen hühnerficker zum vorschein kommen.

- die ärzte, die ihr medizinisches wissen bzw. nichtwissen für sich behalten, um weiter aus dem uterus profit zu schlagen. die hilfesuchende frauen erniedrigen, erpressen, und wenn sie überhaupt helfen, meist die gefährliche, veraltete, brutale ausschabung vornehmen und sich weigern, die schonende absaugmethode zu lernen und anzuwenden. machen wir alle diese schweine kenntlich, schreiben wir an ihre limousinen, an ihre villen, daß sie schweine sind. stören wir ihre vorortidyllen mit megaphonkundgebungen über ihre machenschaften, wie es uns die japanischen frauen bereits so schön vormachen. schnappen wir uns die schlimmsten und verprügeln sie, teeren und federn wäre auch eine möglichkeit.

der tag wird kommen, wo die frauen sich erheben.....
aber nicht, ohne daß wir uns heute schon bewegen!

frauen der revolutionären zelle

wir haben mit dem bvg gewartet, bis die sache mit der entführung von dem lorenz und der befreiung von 5 genossen/innen aus den zuchthäusern weitgehend gelaufen war. weil es zweierlei sehr deutlich zeigt:

- daß unheimlich viel möglich ist, wenn man von den verhältnissen hierzulande ausgeht, wenn man begreift, daß offene massenorganisationen lebenswichtig und richtig sind, aber ohne die herausbildung von stadt-, fabrik-, schul-, frauenguerillagruppen auf eine bestimmte sorte von intervention reduziert werden, die für die bekämpfung dieses systems einfach nicht mehr ausreichen.
- daß das gezeter um den lorenz heißt, daß sie nicht mehr wissen, wie sie all die volksfeinde in parlamenten, gerichten, presse kirchen und vor allem die kapitalisten selbst schützen sollen, daß sie begreifen, daß es jeder von ihnen hätte sein können. damit haben sie ausnahmsweise recht.

nach den tausenden von arbeits-, verkehrs- und abtreibungsopfern kräht kein hahn. sie sind unser jährlicher, blutiger tribut an dieses system. aber dieser lorenz ist einer davon

revolutionäre zelle"

ERKLÄRUNG (auszug) 3 — PROVOKATION GEGEN SOZIALISTISCHES BÜRO

"1. für den anschlag auf das bundesverfassungsgericht in karlsruhe hat eine gruppe "frauen der revolutionären zelle" mit einer erklärung die verantwortung übernommen. der briefumschlag, in dem diese erklärung an die "stuttgarter zeitung" geschickt wurde, ist mit einem stempel "links, 605 offenbach, postfach 591" versehen. es ist davon auszugehen, daß vergleichbare briefe an andere stellen versandt wurden. das sozialistische büro hat selbst heute einige briefe mit diesem absenderstempel, die an falsche adressen gerichtet waren, als postrückläufer erhalten.

2. ein stempel dieser art existiert im sozialistischen büro nicht und hat nie existiert. es handelt sich zweifelsfrei um eine fälschung, wahrscheinlich um einen handgemachten stempel. offensichtlich ist mit dem versand der erklärung mit dieser gefälschten absenderangabe eine politische provokation gegen das sozialistische büro beabsichtigt. unklar ist noch, von welcher seite diese provokation ausgeht. (....) "

ERKLÄRUNG 4 — DER GEFANGENENRAT ZUR ENTFÜHRUNG VON LORENZ

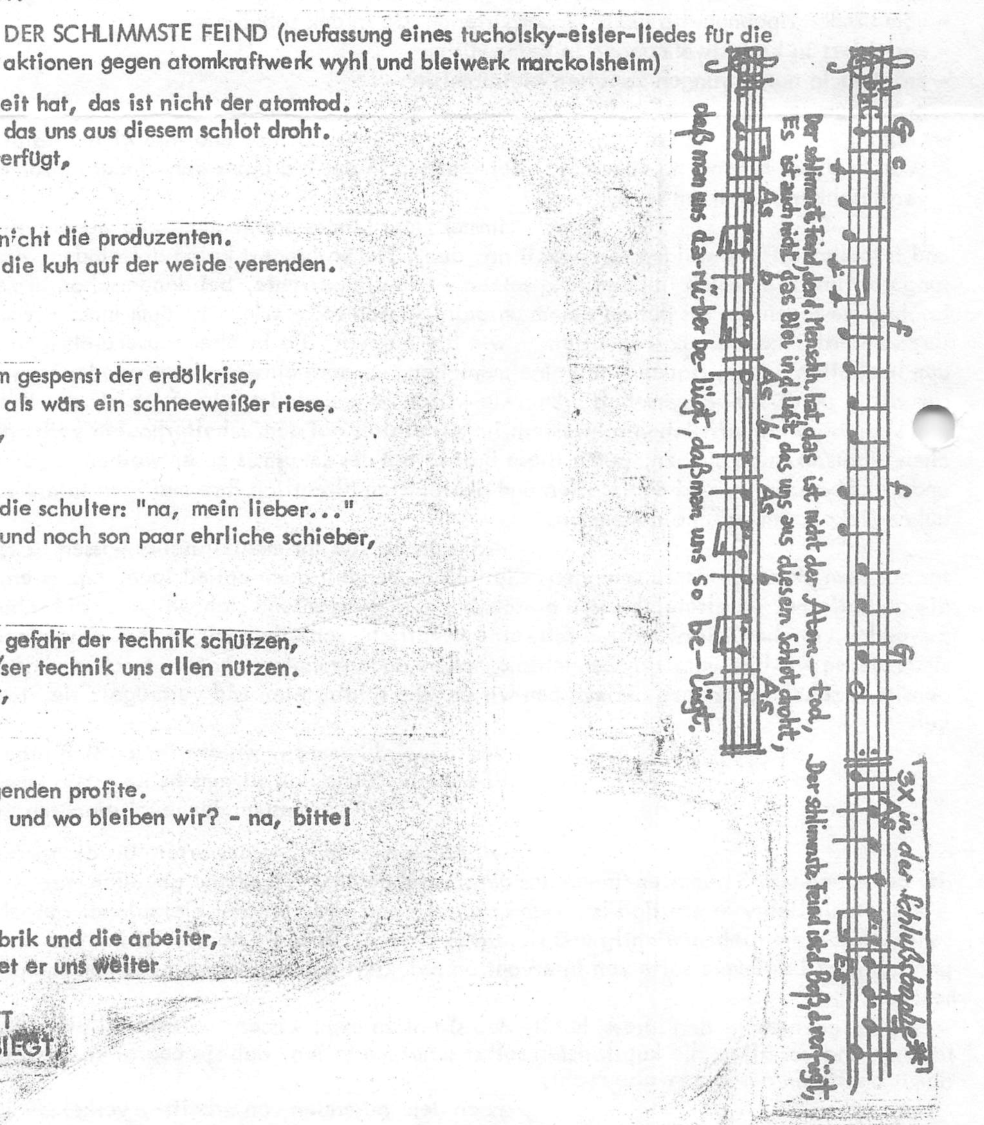
"als einzige freie vertretung der gefangenen und internierten der gefängnisse, psychiatrischen haftanstalten und erziehungsanstalten in der brd - als organisation, in der sich die gefangenen und ehemaligen gefangenen ohne zwang und bestechung organisieren konnten, erklärt der kommissarische gefangenenrat in frankfurt zu der entführung und festnahme des berliner cdu-vorsitzenden lorenz durch die bewegung 2. juni:

wir wissen, daß diese aktion in den gefängnissen eine große und eindeutige zustimmung findet, obwohl unter den von der bewegung 2. juni genannten freizulassenden gefangenen keiner ist, der nicht als sogenannter politischer gefangener gilt - keiner unserer brüder, die seit jahren in den gefängnissen kämpfen und deren leben widerstand gegen dieses regime der al capone, der besitzenden und kapitalisten ist. daß keiner unserer brüder auf dieser liste steht, halten wir für einen mangel, den wir jedoch der bewegung 2. juni nicht vorzuwerfen haben. wir können uns nur selbst befreien und hier sind die mittel dazu.

zusammen mit dem wahrscheinlich allergrößten teil der gefangenen erklären wir uns einverstanden mit der aktion, wir halten sie für vorbildlich organisiert, für gut, für richtig. es ist die einzig mögliche antwort der gefangenen auf das verbrecherische und menschenrechtswidrige regime, das tausende von gefangenen durch erschießung auf der flucht, durch folterung und schläge brutalisierter aufseher, durch verweigerung ärztlicher hilfe und durch menschenversuche getötet hat. wer diesem system ausgeliefert ist, kann nur überleben, wenn er für die befreiung kämpft. das regime hat immer eindeutigere züge angenommen und es wird auch die töten, die noch seine helfer sind, die seinen ausbeutungscharakter noch nicht begriffen haben und von uns als "kriminellen" reden, weil sie es nicht anders wissen. nicht nur die verelendeten werden zu "kriminellen" gemacht, sondern nach und nach alle, die ihre lage zu erkennen beginnen: arbeiter, lehrlinge, schüler, studenten, angestellte.

gefangenenrat (rat der gefangenen und internierten der gefängnisse, psychiatrischen haftanstalten und erziehungsanstalten)
6 ffm, glauburgstr. 75a ,büro goller. "

DOKUMENT — DER SCHLIMMSTE FEIND (neufassung eines tucholsky-eisler-liedes für die aktionen gegen atomkraftwerk wyhl und bleiwerk marckolsheim)



der schlimmste feind, den die menschheit hat, das ist nicht der atomtod.
das ist auch nicht das blei in der luft, das uns aus diesem schlot droht.
der schlimmste feind ist der boß, der verfügt,
daß man uns darüber belügt,
DASS MAN UNS SO BELÜGT!
den kümmert nur die produktion, aber nicht die produzenten.
der läßt den arbeiter in der fabrik wie die kuh auf der weide verenden.
wenn er nur dafür den geldsack kriegt,
der boß, der darüber verfügt,
DER ÜBERS GELD VERFÜGT!
der jagt dem volk erst angst ein mit dem gespenst der erdölkrise,
dann schätzt er uns den atomstrom aus, als wärs ein schneeweißer riese.
so hat er die vernunft schon oft besiegt,
weil er über die macht verfügt,
DIE MACHT IM STAAT VERFÜGT!
der klopft dem herrn regierungsrat auf die schulter: "na, mein lieber..."
dann kauft er den halben rat der stadt und noch son paar ehrliche schieber,
daß der volksvertreter uns verschiebt,
weil der boß über ihn verfügt,
ÜBERS PARLAMENT VERFÜGT!
der läßt nicht zu, daß wir uns vor der gefahr der technik schützen,
der läßt nicht zu, daß die früchte die/ser technik uns allen nützen.
weil das nicht in seinem interesse liegt,
weil er allein verfügt,
ER GANZ ALLEIN VERFÜGT!

sein idealer lebenszweck sind die steigenden profite.
auf seinem tisch liegt nur sein gedeck, und wo bleiben wir? - na, bitte!
was der dann vom allgemeinwohl lügt,
der über uns verfügt,
DER ÜBER UNS VERFÜGT!

der hat die macht, das geld und die fabrik und die arbeiter,
solange wir den kopf einziehn, vergiftet er uns weiter
wir haben dieses spiel jetzt satt
WIR NEHMEN UNSER RECHT, ANSTATT
DASS DER DAS RECHT FÜR SICH VERBIEGT,
DER ÜBER DAS GESETZ VERFÜGT!
DER ÜBER DAS GESETZ VERFÜGT!